



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 33.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1914.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Über Wolle und Wollschafe.

Von Dr. Körner-Varlingshausen. (Mit 2 Abbildungen.)

Die Schafhaltung in Deutschland hat in den letzten vierzig Jahren eine außerordentliche Abnahme erfahren. Während man im Jahre

Beschaffenheit der Haut. Eine feine Haut liefert ein feines Haar, eine dicke Haut ein grobes Haar. Beim Wollhaar unterscheidet man außer der eben erwähnten Feinheit noch folgende Eigenschaften: Die Kräuselung, die Treue, die Dehnbarkeit, die Geschmeidigkeit, den Glanz, die Farbe und den Fettschweiß. Das einzelne edle Wollhaar ist nicht

schlicht, sondern wellenförmig gebogen, gekräuselt; je stärker gekräuselt das Haar nun ist, desto edler ist es; je größer ein Haar dagegen ist, desto weniger Kräuselungen weist es auf. Unter Treue des Haares ist die gleichmäßige Dichte und gleichmäßige Beschaffenheit des Haares zu verstehen. Sind die Kräuselungen gleich, so ist das treten dagegen Abweichungen

rein weiße Wolle jede gewünschte Farbe annimmt, während braune oder schwarze Wollhaare nur zu ebenso gefärbten Geweben verarbeitet werden können.

In die Haarbälge der Haare münden kleine, Talg absondernde Hautdrüsen, deren Aufgabe es ist, das Haar einzufetten und gleichmäßig zu erhalten. Bei den Wollhaaren sind diese Talgdrüsen besonders stark entwickelt; sie sondern in Verbindung mit den Schweißdrüsen den öligen Fettschweiß ab. Von der Menge und der Beschaffenheit des Fettschweißes hängt die Haltbarkeit der Wolle ab, aber auch die Größe des Verlustes, welcher sich durch ein Waschen der Wolle ergibt. Der Fettschweiß soll eine hellgelbe Farbe haben, er soll in mäßiger Menge vorkommen und eine ölige, milde, in Wasser leicht lösliche Beschaffenheit besitzen. Kommt er in zu geringer Menge vor, so wird die Wolle trocken, hart und spröde; zuviel Fettschweiß ist jedoch ebenfalls schlechthastig.

Ferner soll die Wäsche möglichst frei sein von Verunreinigungen jeder Art, besonders von solchen, die sich schwer aus der Wolle entfernen lassen, wie z. B. von Keiten.

Die auf einem Schafe sitzende Wolle, das Vieh, ist nicht auf dem ganzen Körper von gleichmäßiger Beschaffenheit. Es steht dies in

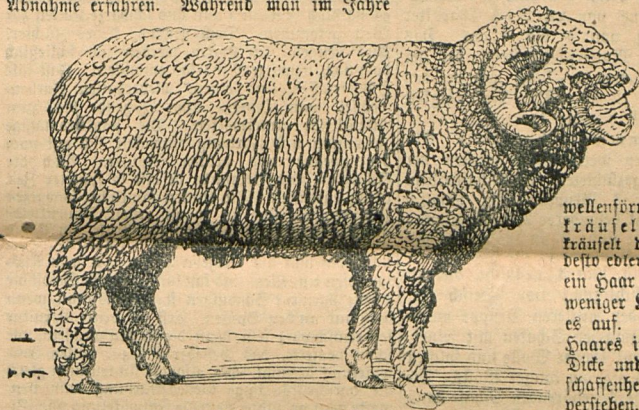


Abbildung 1. Kambschaf.

1873 im Deutschen Reich noch 24 999 406 Stück Schafe zählen konnte, ergab die Viehzählung im Jahre 1912 nur noch einen Bestand von 5 787 848 Stück. Es sind verschiedene Ursachen, welche dazu beigetragen haben, daß die Schafhaltung immer mehr und mehr eingeschränkt wurde. Die Schafe brauchen zu ihrer Ernährung große Weidestrecken. Die ständige Zunahme der Intensität des Ackerbaues war dem Viehwesen von Schafweiden wenig günstig. Hierzu kam noch das Aufhören von Gemeinweiden infolge der Verpflanzung, das Aufforsten von Schafweiden, sowie das Verbot des Beweidens staatlicher Waldweiden. Ein wichtiger Grund für die Einschränkung der Schafhaltung war auch der starke Preisrückgang für Wolle, der durch das Massenangebot von überseeischer Ware bedingt wurde. Auch das Aufhören des früher bestandenen starken Exportes von Hammeln nach Frankreich blieb hierbei nicht ohne Einfluß.

Die Schafe wurden früher hauptsächlich wegen ihres Viehes, wegen ihrer Eigenschaft, Wolle zu liefern, gehalten. Auch heutzutage spielt die Menge und die Beschaffenheit der Wolle eine bedeutende Rolle, wenn auch nicht in dem Maße wie früher.

Die Menge und die Beschaffenheit der Wolle hängen ab von der Rasse bzw. von der

Haarwellentreue; in der Wellenform auf so bezeichnet man dies als wellentreue. Von der Zahl der Kräuselungen hängt die Dehnbarkeit der Wolle ab und auch ihre Elastizität, zugleich aber auch ihre Widerstandskraft und mithin die Haltbarkeit der aus der Wolle gefertigten Stoffe. Mit der Zahl der Kräuselungen nimmt weiter die Spinnfähigkeit zu resp. wird die durch die Maschine bewirkte Streckung des Wollhaares erhöht. Je feiner eine Wolle ist, desto geschmeidiger ist sie; je größer sie ist, desto weniger besitzen die aus ihr angefertigten Stoffe die Eigenschaft der Schmieglamkeit. Manche Wollen besitzen, wenn sie entfettet sind, einen seidenartigen Glanz, wodurch sie zur Herstellung bestimmter Gewebe besonders geeignet werden. Die Farbe ist insofern wichtig, als

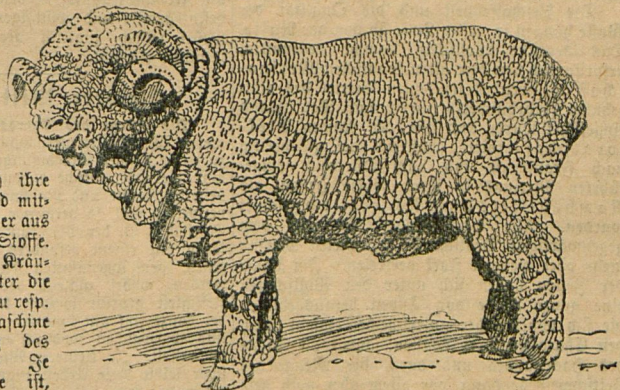


Abbildung 2. Merino.

Verbindung mit der verschiedenen Dichte der Haut. Diese ist auf dem Rücken am stärksten, an den Seiten dünner und am Bauche am dünnsten. Dementsprechend ist auch die Beschaffenheit der Wolle an diesen Stellen eine etwas voneinander abweichende. Je geringer

die Unterschiede jedoch sind, je ausgeglichener die einzelnen Wollstapel, aus denen sich das Bleich zusammenlegt, desto besser ist es. Eine feine, edle Wolle läßt sich leicht scheiteln; sie hat ein zartes Aussehen. Auf der Scheitelfläche schimmert die rötliche Haut durch.

Früher war es allgemein Sitte, daß die Schafe zuerst gewaschen und dann geschoren wurden. So gewaschene Wollen bezeichnet man als Rückenwäschchen. Gegenwärtig werden die Schafe meistens ungewaschen geschoren (Schwarzschur). Da durch das Waschen eine Menge Schmutz und Wollschweiß ausgewaschen wird, so ist es erklärlich, daß Rückenwäschchen höhere Preise bedingen als Schmutz- oder Schweißwollen.

Die Käufer der Wollen stellen den Wert derselben fest nach ihrer Qualität und nach dem Rendement. Hierunter versteht man das Abschälen der Wolle auf ihren Gehalt an reinem Wollhaar, sowie an Wollschweiß und Verunreinigungen. So hat z. B. australische Schweißwolle ein Rendement von etwa 38 bis 45, während Merino-Schweißwolle ein solches von etwa 27 bis 35 besitzt; das heißt 100 kg Schmutzwolle ergeben 38 bis 45 bzw. 27 bis 35 % an reinem Wollhaar; alles übrige ist Abfall. Das höhere Rendement der überseeischen Wolle ist auf deren größere Trockenheit und Reinheit zurückzuführen.

Geschäft an der Wolle wird endlich auch ihre Leichtigkeit, welche mit der Feinheit Hand in Hand geht, und zwar geschieht dies aus dem Grunde, weil leichte Wollfabrikate und Wollstoffe höher im Preise stehen als größere und schwere. Notiert wird die Wolle hauptsächlich nach ihrer Feinheit, und unterscheidet man A-, B-, C- und D-Wollen. Die A-Wolle ist die feinste; sie wird bei den feinsten Wollen, den australischen, noch in AAA-, AA- und A-Wolle unterschieden. Die D-Wolle ist die gröbste. Die fortirierte Wolle wird in eigenen Fabriken gewaschen, von den ihr noch anhaftenden Verunreinigungen (Unkrautsamen usw.) befreit und von eigens konstruierten Maschinen gekämmt, wobei das lange Wollhaar, der Kammszug, zu langen Strähnen vereinigt und dadurch zur Verwendung für die Kammgarnspinnereien geeignet gemacht wird. Die herausgekämmten kürzeren Haare, der Kämmling, welche einen erheblich niedrigeren Preis haben als die langen (der Kammszug), finden ihre Verwendung in der Streichgarnspinnerei.

Die Beschaffenheit und die Qualität der Wolle hängen in erster Linie ab von der Rasse. Das deutsche Wollschaf stammt bekanntlich ursprünglich von dem alten spanischen Merinoschaf ab, welches im letzten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts zuerst nach Deutschland eingeführt wurde und hier den Namen Elektoral schaf erhielt, während die gleichzeitig nach Frankreich und nach Österreich eingeführten Merinos in ihrer neuen Heimat als Rambouilletts bzw. Negretti's bezeichnet wurden. Alle drei Typen sind in dem gegenwärtig in Deutschland gezüchteten Merino mehr oder weniger stark vertreten. Im Laufe der Zeiten haben sich unter den Wollschafen eine ganze Reihe von Typen herausgebildet, die sich voneinander unterscheiden einmal durch den Charakter ihrer Wollen, durch die Dichte des Haarstandes und durch die Menge des Fettschweißes, dann vor allem aber nach dem Grade, in dem sie auf Fleischleistung hin gezüchtet sind. Als die edlen Wollen infolge der starken überseeischen Konkurrenz immer mehr und mehr im Preise fielen, gingen die meisten Wollschafzüchter dazu über, ihren Tieren eine leichtere Ernährung, eine größere Frühreife und einen reichen Fleischbesatz heranzuzüchten. Je edler die Merinos sind, desto späterreife sind sie nämlich. Die Produktion einer feinen Tuchwolle und Frühreife, das sind Eigenschaften,

die sich nicht miteinander vertragen. Verlangt man von den Schafen, daß sie frühreif und leichtfütterig sind und ein zartes Fleisch liefern, dann muß man damit rechnen, daß die Wolle, je mehr diese obengenannten Eigenschaften ausgebildet werden, desto mehr an Adel und Feinheit einbüßt.

Nach dem Vorgange der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft pflegt man gegenwärtig folgende drei Gruppen von Merinos zu unterscheiden: 1. Tuchwolle, 2. Stoffwolle und 3. Kammwollschafe.

Die Wolle der Tuchwollschafe ist eine feine, dicht gekräuselte Elektra bis hohe Prima (AAA bis A) mit einem edlen, kräftigen Charakter und einer Länge bis 4 cm. Sie zeichnet sich weiter durch Treue und Ausgeglichenheit aus. Das Schurgewicht beträgt im Durchschnitt bei Schwarzschur 5 bis 5½ kg und bei den Böden 7 bis 8 kg, bei Rückenwäschchen 2 bis 2½ kg bzw. 3 bis 5 kg. Das Zuchtziel ist in erster Linie auf die Erzeugung einer hochfeinen, edlen, ausgeglichenen Tuchwolle gerichtet. Dieses edle Wollschaf findet man in Deutschland nur noch in vereinzelten Zuchten, da die einseitige Zuchtrichtung auf Wolle trotz des höheren Preises, den diese bedingt, auf kleinen Körpern nicht mehr rentabel ist.

Die Stoffwollschafe haben etwas größere Figuren. Sie liefern eine edle, feine Stoffwolle, die sich sowohl zur Tuch- als auch zur Kammgarnfabrikation eignet, von AA- bis A-Charakter und einer Länge von 4 bis 6 cm. Das Schurgewicht der Mutterchafe steigt bei der Schwarzschur auf etwa 6-7 kg und bei den Böden auf 8 bis 12 kg. Die Mastfähigkeit ist eine bessere (s. Abbildung 1).

Zu den Kammwollschafen (s. Abbildung 2) gehören weitans die meisten der in Deutschland gezüchteten Wollschafherden. Man teilt sie in 3 Gruppen ein, nämlich 1. in solche, die mit besonderer Berücksichtigung von Wolle gezüchtet sind; 2. in solche, die mit gleichzeitiger Berücksichtigung von Wolle und Fleisch gezüchtet sind, und 3. in solche, die mit besonderer Berücksichtigung von Fleisch gezüchtet sind. Bei der mittleren Gruppe unterscheidet man noch zwischen Schafen mit feiner, 6 bis 7½ cm (8 cm) langer Wolle und solchen mit gröberer, 6 bis 8½ cm langer Wolle. Die Wolle der zu Klasse 3 gehörenden Schafe muß jedoch immer noch einen edlen Charakter und eine Länge von 7 bis 9 cm haben. Je mehr die Fleischherzeugung in den Vordergrund tritt, desto größer und wichtiger werden die Tiere, wobei jedoch zugleich der Wollcharakter an Feinheit einbüßt.

Kleinere Mitteilungen.

Die Pflege des Pferdeshufes wird noch in vielen Wirtschaften vernachlässigt, und dies führt zu mannigfachen Schwabungen. Wenn der Landwirt die Zeit, welche er durch Anwendung verbesserter Geräte und Maschinen erspart, aufs Beste verwerten will, so verwende er sie auf Viehpflege. So soll z. B. der Pferdeshuf jeden Morgen sorgfältig mit einem besonders hierzu eingerichteten Eisen, dem sogenannten Hufräumer, ausgekratzt werden, wobei zugleich der Beschlag auf seine Festigkeit geprüft werden kann. Alsdann wird der ganze Huf mit lauwarmem Wasser ausgespült und abgewaschen, wodurch er die nötige Feuchtigkeit erhält. In kleineren Wirtschaften soll der Besitzer selbst diese Arbeit nicht scheuen; in Großbetrieben oder soll der Besitzer sie wenigstens überwachen oder häufig kontrollieren.

Wie reißt man Kindern kästige Arzneimittel? Bei Kindern ist das Einschütten flüssiger Arzneimittel im allgemeinen nicht sehr gefährlich. Wenn aber die Tiere widerpenstig sind oder wenn man bei dem Einschütten zu gewaltsam vorgeht, so können sich die Tiere leicht verschlucken. Besteht die Medizin aus einer reinen Lösung, so kann der in die Lungen eingedrungene Teil derselben wieder vollständig ausgehustet werden. Bei schlecht gelösten oder schleimigen Arzneimitteln gelingt aber das

Aushusten nie vollständig, und es stellen sich dann auf den verirrten Eingang nach wenigen Tagen sehr gefährliche Lungenentzündungen ein, welche in der Regel eine Schlachtung des Tieres erforderlich machen. Diese ähneln Folgen des Eingießens lassen sich aber verhüten, wenn man sorgfältig dabei zu Werke geht. Man muß den Kopf der Kinder nicht zu hoch heben und sehr häufig während des Eingießens absetzen. Die Tiere haben alsdann genügend Zeit, Atem zu schöpfen, und ein Verschlucken wird nicht so leicht vorkommen.

Eine gute Zuchtan erzielt man, wenn man sie ein Jahr alt werden läßt, ehe sie tragend wird. Sie kann alsdann gleich mehr und bessere Ferkel bringen, als wenn man sie schon in einem Alter von einem halben Jahr beibringt. In den ersten zwei Monaten der Trächtigkeit müssen die Zuchtsäue mager gefüttert werden, und erst im dritten oder vierten Monat lege man 1 bis 1½ kg Weizenkleie zu. In den letzten vierzehn Tagen ist ein Zusatz von Milch erforderlich, damit sich das Guter gut entwickeln kann. Zwei bis drei Tage vor dem Weifen lasse man aus dem Schweinestall alles Stroh und den Dünger herauschaffen, den Stall trocken fehren und den Fußboden mit Häfen besäuen. Diese Einstreu bietet den Vorteil, daß die Ferkel von der Sau nicht so leicht erdrückt werden können, weil sie viel leichter ausweichen können, während sie sich im Stroh leicht zugewöhnen.

Der Farbenwechsel des Säuhner-Jugendkleides Gar mancher Zehler von Bruteieren bestimmter Gattungen hat die geschlupften Küden ganz erkannt in Empfang genommen und ist über der Meinung gewesen, einem Schwinder in die Hände gefallen zu sein. Bestreite Plymouth-Rocks sollten es nämlich sein, und nun sind schwarze Küden zur Welt gekommen! Doch genach, lieber Züchter! Aus hellgefärbten Küden werden sich schließlich doch noch schwarze Minorkas entwickeln. Fast alle Säuhneraffen sind einem wiederholten Farbenwechsel vom Dunen- bzw. Jugend- bis zum Alterskleide unterworfen. Die hantelartige Zeichnung und Färbung entwickelt sich erst nach der zweiten und dritten Waufer. Auch die Schnabel- und Beinfarbe ist erst in späterer Zeit völlig entwickelt. Die Küden sämtlicher schwarzer Säuhneraffen sind in ihrem ersten Dunenkleide mehr oder weniger weiß an der Brust, am Bauch und an den Flügeln. Die ersten Flügeldecken, die sich schon nach bis vierzehn Tage nach dem Ausschlüpfen einstellen, sind fast immer weiß. Selbst die zweite Garnitur Schwingen ist meistens grau, wenn auch nur an den Spigen. Erst die dritte Garnitur soll rein schwarz sein, denn die Küden wechseln, wie schon bemerkt, das Gefieder bis zur vollen Entwicklung dreimal. Wo also die Küden nicht gleich die vorchriftsmäßige Gefiederfärbung aufweisen, warte man geduldig die volle Entwicklung ab.

Rebhühner mit Reis. 250 g vom besten Reis werden mehrmals in lauwarmem Wasser gewaschen, abgeseigt, in eine Kasserolle getan und gelassen. Eine Zwiebel, in die man ein paar Gewürznelken gesteckt hat, wird hinzugefügt, alles mit fetter Fleischbrühe begossen, daß sie fingerbreit darübersteht, und weich gedämpft, so daß der Reis zwar weich, aber körnig ist; es darf nicht darin gerührt werden. Der Reis wird dann gleich auf eine Schüssel getan, in der Mitte mit frisch und saftig gebratenen, halbierten Rebhühnern belegt und deren Sauce darüber gegossen. A. M. B.

Schleien in Dill. Die vorbereiteten Fische teilt man in Stücke, tut sie in so viel kochendes Wasser, daß sie gerade davon bedeckt sind, fügt ein Vorbeerblatt, zwei Zwiebeln in Scheiben geschnitten, eine Petersilienwurzel, zwei Scheiden Sellerie, einige Gewürz- und einige Pfefferkörner hinzu und läßt sie langsam garziehen. Fünf Minuten vor dem Anrichten knetet man 50 g Butter und 30 g Mehl zusammen, gibt das nicht zwei Eßlöffeln feingehackten Dills an den Fisch und kocht ihn damit durch. Zuletzt fügt man noch ein Stückchen frische Butter hinzu und richtet Fisch und Sauce in tiefer Schüssel an. A. M. B.

Böhmischer Käsekuchen. Aus 1 kg Weizenmehl fünf ganzen Eiern, einem Teelöffel Salz, 50 g Hefe und ¼ l süßer Milch bereitet man einen festen Teig, läßt ihn gut aufgehen, knetet ihn tüchtig durch, rollt ihn zu ein bis zwei Kuchen aus, knistert den Rand breit ein und läßt sie nochmals aufgehen. Dann bestreicht man sie mit gutem, süßem Quark, der mit vier Eigelb, Salz, Zucker, fettem Rahm, sowie Korinthen vermischt wird, und bäkt die Kuchen etwa ¼ Stunde im mächtig heißen Ofen. A. M. B.

Tomatensauce. Die Tomaten werden vom Stiel befreit und dann gewaschen. In einem säurebeständigen Kochtopf hat man etwa 1 m hoch kochendes Wasser, in dies bricht man die Tomaten in Stücke, (also nicht mit dem Messer schneiden). Nun läßt man sie unter zeitweiligem Umrühren auf schwachem Feuer so lange kochen, bis sie sich leicht zerdrücken lassen, was in etwa einer halben Stunde der Fall ist. Nun reibt man die Tomaten durch ein Sieb. Das Durchgeseiebene füllt man bis zwei Finger breit vom oberen Rand in die Gläser, und sterilisiert 30 Minuten bei 100° C. Das von verschiedenen Seiten empfohlene Einbinden des Tomatensaucens vor dem Einmachen ist entschieden zu verwerfen. Die Tomate soll ihres feinen Aromas halber so wenig wie möglich gekocht werden. Die beim Durchsieben übriggebliebenen Kerne und Häute kann man besonders einmachen; sie dienen gelegentlich zum Würzen.

Erhaltung des Aromas der Kaffeebohnen. Ehe man die Bohnen aus dem noch heißen Röstgefäße schüttert, überstreue man sie mit feinem Zucker, und zwar nehme man auf 1/2 kg Bohnen 17 g Zucker. Durch kräftiges Schütteln verteilt er sich auf alle Bohnen und gerät ins Schwitzen. Die Bohnen verlieren ihren Geruch, um ihn desto intensiver wiederzuerhalten, sobald sie gemahlen werden. Fr.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Fa der Brand der hohen Auflage anderer Blätter sehr lange Zeit erwidert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn sie hierlich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigelegt sind. Dafür findet dann aber auch jede Frage direkte Beantwortung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgeben. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.

Frage Nr. 359. Eine junge Kage leidet an Würmern. Wie werden diese vertrieben? F. H. in G.
Antwort: Die Kage ist mit Spulwürmern befallen. Sie kann von diesen Parasiten leicht befreit werden. Geben Sie dem Tiere mehrere Tage hindereinander Milch, die mit einer Abkochung von Knoblauch vermischt ist. Dr. H.

Frage Nr. 360. Unser Hund bekommt einen offenen Huden und kratzt sich wund. Was ist dagegen zu tun? G. K. in G.
Antwort: Der Hund ist mit chronischem Eczem des Hutes befallen. Er muß in Zimmerräumen von drei Tagen an den erkrankten Hautstellen mit einer Lösung von 10 g Birkenteer in 150 g Spiritus eingerieben werden. Dr. H.

Frage Nr. 361. Im Dung eines vier Monate alten Schweines habe ich zwei etwa 20 cm lange, runde Würmer gefunden, die etwa 3 bis 4 mm stark sind. Wie kann ich diese wegbringen? Fr. H. in A.
Antwort: Füttern Sie das Schwein einige Tage lang mit rohen, gut abgekühlten Kartoffeln. Sollten die Würmer hiernach nicht abgehen, so geben Sie dem Tiere 8 g enthaltenden Niginsamen unter das Futter. B.

Frage Nr. 362. Meine Zuchthau hat vor acht Tagen zum ersten Male gefelert. Seitdem frisst sie schlecht. Ich füttere Grünes, etwas Kartoffeln, Grieskleie und jede Mahlzeit einen Bffel voll Fischmehl. Dieses Futter hat sie auch vor dem Felern erhalten. Die Sau hat nun auch keine Nahrung für die Ferkel. W. A. in B.
Antwort: Lassen Sie zunächst einmal das Fischmehl aus der Futterration fort, denn das ist kein Futter für säugende Sauen. Geben Sie an dessen Stelle jede Mahlzeit neben Grünem, Kartoffeln und der Weizenrieskleie je 250 g Gerst- und Haferstroh gemischt. Sollte das nicht zum Ziel führen, so kann der Mangel an Milch eben auch an der Sau selbst liegen. Sie müssen dann die Ferkel mit der Falsche großzügig (auf 1 l Kuhmilch 1/2 l Wasser, 1 Eißelbutter und ein rohes Ei gequirlt). Nach 14 Tagen trinken die Ferkel meist schon allein aus dem Napf. B.

Frage Nr. 363. Meine Hühner, fleißige Leger, treiben sich die „Ege“ aus, die innen ganz zerissen ist. Manche Hühner hinken und geben daran zugrunde. Was ist zu tun? A. W. in A.
Antwort: Ihre Hühner legen ebenfalls recht große Eier, und der häufige und dabei schwierige Geburtsakt veranlaßt es, daß der Begebarm mit nach außen gepreßt wird. In ganz besonders schwierigen Fällen kann dabei sogar die innere Haut bersten und rissig werden. Da die Tiere hierdurch erhebliche Schmerzen erleiden, das Drängegefühl die Hennen zum Hinsetzen veranlaßt, so erleidet der Gang auch hindernd. Die Todesfälle sind aber wohl lediglich die Folge

der verletzten Begebarmhaut, die bei Vernachlässigung brandig wird. Eine Abhilfe wird hier schwer zu schaffen sein, da das Hervortreten des Darmes bei jedem neuen Geburtsakt sich wiederholt. Es wird Ihnen schwer werden, aber doch das Beste sein, die guten Hühner zu schlachten. B.

Frage Nr. 364. Meine jungen Sauen, die ich mästen will, rauschen sehr oft, daß ich fürchte, sie werden überhaupt nicht fett werden. Gibt es gegen das fortgesetzte Rauschen ein Mittel, welches unschädlich ist und vor allem die Fresslust nicht beeinträchtigt? Eine Rationierung der Tiere ist hier ausgeschlossen. W. B. in W.
Antwort: Alle Arzneimitteln, welche den Geschlechtstrieb herabdrücken sollen, haben meist nur einen sehr zweifelhaften Erfolg. Größere Tiere legt man meist auf knappe Diät, das können Sie aber bei Ihren Schweinen nicht, da sie sonst im Gewichte sofort zurückgehen würden. Es bleibt Ihnen daher nur das sogenannte Schrotten der Sauen übrig, das im Einbringen von fünf glatten, eingebildeten Reihholten möglichst tief in die Scheide besteht. Richtig müssen Sie die Saufertel verkaufen und nur Börgen mästen, da sind Sie allem Ärger am besten entbunden. B.

Frage Nr. 365. Worin kann man Unkraut von Gartenwegen entfernen? W. in G.
Antwort: Um Unkraut aus Gartenwegen zu entfernen, gibt es verschiedene Mittel. 6 kg Kalk mit 1 kg Schwefel kocht man unter häufigem Umrühren ziemlich lange in 25 l Wasser, läßt die Mischung erkalten und begießt die Wege. Auch kann man verdünnte Salzsäure oder Schwefelsäure hierzu verwenden. Am billigsten ist das Streuen von Viehjaß vor einem Regen. Weiter hilft Begießen an trockenen Tagen mit Petroleum oder einer Lösung von Bitriol. Sämtliche Unkrauter und Gräser sterben bald darauf ab. G. I.

Frage Nr. 366. Meine Hündin knabbert sich am linken Vorderfuß zwischen den Zehen, so daß die eine stark geschwollen ist. Die Haare an dieser Stelle sind vollständig weg. F. S. in B.
Antwort: Es handelt sich hier um eine nicht ganz leicht zu beseitigende Entzündung, die auch oft auf die übrigen Extremitäten übergreift. Wir raten, morgens und abends eine Lösung von 10 g Perubalsam und 10 g Aloetinktur in 100 g Spiritus anzubereiten. Dr. H.

Frage Nr. 367. Bei einigen Hühnern, die ich unlängst schlachtete und die sonst gesund und munter waren, bemerkte ich an der Leber gelbe, grünlige Veränderungen. Eins der Hühner hat an den Beinen und am Kopfe in der Nähe der Ohrmuschel geschwürartige Beulen. Was kann dem Tier fehlen? G. K. in R.
Antwort: Veränderungen an der Leber, namentlich gelbe Knötchen, Bläschen und grünlige Haut an den inneren Organen, lassen immer die Vermutung zu, daß es sich um Tuberkulose handelt. Bei Ihnen scheint es sich ja zum Glück erst um das Anfangsstadium zu handeln, da, wie Sie sagen, die Hühner noch gesund und munter erscheinen, die Kämme also noch nicht verbläht sind und das Gewicht der Tiere nichts Verdächtiges aufweist. Zumehrhin ist Vorzicht am Platze. Sorgen Sie bezzeiten für die Einführung eines neuen Geblütes, vielleicht durch Zukauf einer Anzahl Frühküken, von denen Sie dann im nächsten Jahre die Bruteier für die Nachzucht wählen. Sodann ist große Keuschheit in den Stallungen und wiederholte Desinfektion derselben geboten. — Was das einzelne Huhn anbetrifft, so läßt sich die Art der Erkrankung nicht ohne direkte Untersuchung beweisen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um ein krebsartiges Leiden handelt. Geben Sie sich mit dem Institut für Krebskrankheiten des Großherzogtums Baden in Verbindung. Der Eiz ist uns gegenwärtig nicht bekannt, doch diese Angabe ist nicht unbedingt erforderlich. B.

Frage Nr. 368. Wie wird der Wein von Holunderbeeren haltbar hergestellt? B. J. in B.
Antwort: Die Holunderbeeren werden erst in voller Reife gepflückt, die Beeren abgestielt, zerquetscht und etwa zwei Tage als Brei stehen lassen und dann abgeseiht. Zu 10 l Saft kommen 2 bis 3 l Wasser und 4 bis 4 1/2 kg Zucker. Zur Gärung muß die so gewonnene Mischung sehr warm liegen, 22 bis 25° C. Zusatz von Taum nötig sein, der Holunderjaß neigt gern zur Gärung. Im Januar kann der Wein von der Hefe abgelassen werden, im April muß ein nochmaliges Umfassen erfolgen. Im Sommer tritt

meistens eine Nachgärung ein. Wenn diese beendet und der Wein ruhig und klar ist, kann er auf Flaschen gezogen werden. Schlegel.

Frage Nr. 369. Meine Butter, die in den Wintermonaten sehr schön war und sich gut gehalten hat, bekommt jetzt am vierten Tage nach ihrer Herstellung einen heftigen Geschmack und wird fleckig, nach acht Tagen ist sie kaum zu genießen. Ich buttere wöchentlich einmal. A. W. in D. bei P.
Antwort: Sie müssen sich zunächst einmal die Mühle machen und zweimal in der Woche buttern, damit der Rahm jetzt im Sommer nicht zu alt wird. Ferner empfiehlt es sich, die Butter einmal gleich nach dem Buttern zu kneten, dann auf Eis zu stellen und am anderen Morgen nochmals durchzuarbeiten, denn die Flocke in der Butter deutet auf zurückgebliebene Buttermilchteilchen hin. Auch ist es möglich, daß die Milch der atmekendenden Rube die Ursache des Butterfleckes ist. Wenn die vorher angegebenen Verhaltensmaßregeln nichts nutzen, so müssen Sie einmal die Milch dieser Rube für sich verarbeiten. Am Futter dürfte der Fehler schwerlich liegen. B.

Frage Nr. 370. Im Gemüsegarten wurden bereits sechs mal gelbe Rüben ausgelegt; es kommt aber nichts zum Vorschein, trotz einwandfreier Samens. Auch der Salat kammert. Es wurde reichlich Stallmist und Kalklösung verabreicht. Kleine Schwarzerdler werden die jungen Wurzeln und Keime, auch Wurzeln sind in großer Zahl an der Bestäubungsarbeit beteiligt. Wie ist dem Ungeziefer beizukommen? F. W. in W.
Antwort: Nach der eingesandten Erprobung zu urteilen, scheint Ihr Gemüsegarten sehr naß und kalt zu sein. Außerdem enthält die Erdbrode Larven des Saatflüchlers. Die Vertilgung dieser Schädlinge geschieht durch Ausfüllen von Salat, an dessen Wurzeln sie sich mit Vorliebe ansiedeln. Welche Pflanzen zieht man aus und vernichtet sie. Dann muß das Land im Herbst gefalst werden. Wir raten Ihnen, pro Quadratmeter 200, höchstens 400 g an der Luft getrockneten Asak auszustreuen und trocken unterzugraben, dann Hühner in den Garten zu lassen. Hühner sind die besten Vertilger aller tierischen Schädlinge, die sich in der Erde aufhalten. Ferner sind für naßes Gemüsegarten hügelartige Beete zu empfehlen. G. I.

Frage Nr. 371. A. Ein Huhn verlor schon seit Februar seine Federn; es ist auch heute noch fast ganz kahl und hat rote Flecke am Körper. Beim Treten kann es nicht sein, weil ich seit April keinen Hahn halte. Ungeziefer ist auch nicht zu sehen. Die andern Hühner sind normal befiedert. Woran liegt es? — b. Eine fleißige Hahn, die gewöhnlich mit den Jungen frei im Hühnerhof umherlief, sprang plötzlich in ihren Stall, kratzte sich ins Stroh und verendete. Es war ein großes, schönes Tier. Bei der Section fand ich nur einen roten Fleck am Magen. Was war das? — c. Wie mästet man junge Hasen? Wann fängt man damit an, und wie schlachtet man sie? D. W. in W.
Antwort: a. Sie sind leider in allen Fragen ziemlich ungenau. So teilen Sie z. B. nicht mit, an welchen Stellen die Henna besonders fehlt ist. Wenn, wie wir annehmen, der ganze Hinterleib kahl ist, so wird jedenfalls starker Vögtertrieb und die dadurch bedingte innerliche Körperliche den Federnausfall verursacht haben. Diese Erscheinung ähnelt dem Bruttrieb, das auch die Federn am Bauche zum Absterben und Ausfallen bringt. Mit dem Eintritt der Mauser wird wieder eine normale Befiederung eintreten. Die Abde der Haut ist auf die Einwirkung der Sonnenhitze zurückzuführen. — b. Die Hahn ist höchstwahrscheinlich einem Schlagfluß erlegen. — c. Junge Hasen — Sie meinen wohl Stallhasen, also Kaninchen — mästet man, sobald sie ausgewachsen sind. Dieses ist im Alter von fünf Monaten der Fall. Geben Sie die gleichgeschlechtlichen Tiere in einen nicht zu engen Raum und füttern Sie dieselben anfangs gemeinsam mit Mohrenkraut, Mohrrüben, Hafer und einem Weichfutter aus wenig Kartoffeln, Gersten- oder Maischrot. Sind die Tiere an Milch gewöhnt, so wird die Darbietung derselben die Mast beschleunigen. Nach acht Tagen legen Sie die Tiere in Einzelkäfige, und sie werden dann bei gleicher Fütterung in weiteren 14 Tagen fett sein. Um die Tiere zu schlachten, geben Sie ihnen einen kräftigen Sieb hinter die Kopf und öffnen dann schnell eine Schlagader. Nachdem Sie durch sanften Druck auch noch den Urin aus der Blase auslaufen ließen, können Sie das Tier abbalgen. B.

Frage diesen Mann, Dein Leben zu deuten!

Seine geradezu wunderbare Macht, auf jede Entfernung hin die Zukunft zu deuten, setzt Alle in Staunen, die ihm schreiben!

Tausende von Menschen haben in allen Lebenslagen die Segnungen seines Rates genossen. Er sagt Dir, wo Deine Fähigkeiten liegen und wie Du erfolgreich sein kannst. Er erwähnt Deine Freunde und Feinde und schildert die guten und bösen Epochen Deines Lebens.

Seine Offenbarungen vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse werden Dich in Erstaunen versetzen und Dir helfen. Alles, was er verlangt, ist nur Dein Name (eigenhändig von Dir geschrieben) sowie Dein Geburtsdatum und Geschlecht als Anhalt für seine Forschung. Geld ist nicht nötig. Erwähne den Namen dieses Blattes, und Du erhältst eine Probeutung umsonst. Willst Du Dir dieses besondere Ansehen zu Nutzen machen und eine Übersicht über Dein Leben erhalten, so sende einfach Deinen vollen Namen sowie Adresse, Datum, Monat und Jahr Deiner Geburt; schreibe aber Alles recht deutlich! Vergisse nicht, zu erwähnen, ob Du Herr, Frau oder Fräulein bist, und schreibe — aber eigenhändig — folgenden Vers ab:

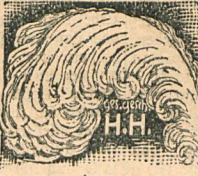
Durch der Sterne Wissenschaft Deutest Du das dunkle Leben.
Könnte Deine Zauberkräft Meines Daseins Schleier heben?
Wer mag, kann seinen Briefe 50 Pfennige beifügen (in Briefmarken seines Landes) für Portokosten und Schreibgebühren. Die Adresse lautet: Mr. Clay Burton Vance, Suite 3337, B. Palais Royal, Paris, Frankreich. Die Beifügung von Metallgeld unterlasse man aber. Die Frankatur für Briefe nach Frankreich beträgt 20 Pfennige. (134)



Diäther aus Strapazoid
sind leicht, billig, dicht und dauerhaft.
Erfordern auf lange Jahre keine Unterhaltungsarbeiten.
Seit vielen Jahren bewährt. Must. u. Prosp. Nr. 794 p. kostenlos.
A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

Jeder Vogel hat verschiedene Federn, so auch der Strass. Kaufen Sie deshalb nur „**Edelstrausfedern**“.

Solche kosten:
40 cm lang, 20 cm breit, nur 10 M.
50 „ „ „ „ „ „ 15 „
60 „ „ „ „ „ „ 25 „
Schmale Federn 40-50 cm lang, 2-3 M.
Alle Federn schwarz, weiss und farbig,
fertig zum Aufstecken.
zu haben bei



Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12
Zurückgesetzte Blumen (Karton voll nur 3 M.)

Man verlange **gratis und franko** die Broschüren
„Gesundes Vieh“
und **„Medol“**
in Apotheken und Drogerien oder direkt von
William Pearson, Hamburg II.

Wassersudts- und Blutreinigungstee Adler-Marke
zur Entferrung von krankhaften Wasseransammlungen im Körper und zur Reinigung von Unreinigkeiten und giftigen Stoffen im Blut. Von ganz vorzüglicher Wirkung bei Leber- und Nierenstörungen, Blasenentzündung, Hautausschlag, eingeschlafenen Füßen, Wasseransammlungen im Brust- und Bauchraum, chronischen Vergiftungen jeder Art, Gicht und Rheumatismus. Bereitet nach genauer ärztlicher Vorschrift. Doppelpaket 2 M. 250. Bitte genaue Adresse: **Adler-Apotheke, München D 57**, Sendlingerstr. 13. Nur echt mit der Adler-Marke.

Kaufen Sie Fliegenfänger
nur direkt vom Fabrikanten, da haben Sie Gewähr für erstklassige, stets frische Ware. Fangfläche doppelt, 1 m lang, 4 1/2 cm breit, mit allerbesten frischer Belemung.
Garantie für jedes Stück.
100 Stk. M. 2.50, bei 300 franko Nachn., gröss. Posten billiger. Aufhängungsverrichtung wie Abb. liegt genügend gratis bei. Herr Hüttler, Sontheim, schreibt: Die gesandten Fliegenfänger sind tadellos u. übertreffen alle anderen etc. (192)
Besitze viele Tausende ähnliche Anerkennungs-schreiben.
Bayerische Fliegenfängerfabrik Wartensfeld 162.
Einzige Fliegenfängerfabrik Bayerns mit direktem Versand an Private.

Für die Illustration: Edoe Grundmann, für die Inserate: Joh. Neumann, Druck: J. Neumann, sämtlich in Neudamm. — Verlag von Richard Arnold, Remberg (Bez. Halle).

Die beste medizinische Seife ist unbedingt die allein echte
Joh habs.
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Raddebeul,
denn nur Letztere befeuchtet alle Arten von Hautauschlägen und Hautunreinigkeiten, wie Mitesser, Blüthen, Finnen, Gefächsröthe, à St. 50 Pf. Ferner macht der Cream „DADA“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut in einer Nacht weiss und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

Rheumatismus!!
Gicht :: Ischias, Nervenleidenden Aus Dankbarkeit teile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. (35)
Katzi Bauer, München,
Mozartstrasse 5/A* 52.
Kaffe, Bucht u. Gegethür von 1.4 an. Fruten, Gänse zc. billigst. Preisl. art. Geflügelhof in Unterjährl 83 (Baden).

Milchzentrifugen in 14 Größen von 60,— Mark an.
Pan, der Sieger
bei jeder Probe, bei jedem Vergleich!
Der weltberühmte
Pan-N-Separator
gibt den höchsten Butterertrag bei geringstem Arbeitsaufwand.
Leichtester Gang von allen Systemen.
Kein Halslager, kein Spurlager, keine Teller, kein Schneckenrad, daher unverwundlich.
Garantie: 5 bis 15 Jahre.
Auf Wunsch Probefreileverung.
Teilzahlung ohne Aufschlag.
Preisliste 1914 und kulanter Zahlungsbedingungen kostenfrei.
Pan-Separator-Gesellschaft, Silit 59.

95 Ein Reklame-Schlager!
Nicol Herren Rem. Uhr m. Kette 12-14std. Gangzeit jedes Stück 95 Pfg.
Es werden nur beide Stücke zusammen für 1.90 verkauft
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 2.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 3.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 3.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 4.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 4.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 5.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 5.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 6.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 6.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 7.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 7.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 8.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 8.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 9.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 9.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 10.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 10.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 11.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 11.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 12.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 12.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 13.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 13.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 14.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 14.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 15.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 15.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 16.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 16.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 17.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 17.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 18.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 18.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 19.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 19.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 20.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 20.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 21.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 21.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 22.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 22.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 23.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 23.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 24.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 24.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 25.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 25.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 26.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 26.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 27.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 27.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 28.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 28.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 29.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 29.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 30.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 30.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 31.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 31.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 32.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 32.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 33.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 33.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 34.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 34.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 35.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 35.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 36.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 36.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 37.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 37.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 38.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 38.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 39.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 39.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 40.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 40.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 41.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 41.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 42.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 42.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 43.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 43.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 44.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 44.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 45.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 45.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 46.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 46.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 47.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 47.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 48.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 48.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 49.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 49.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 50.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 50.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 51.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 51.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 52.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 52.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 53.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 53.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 54.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 54.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 55.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 55.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 56.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 56.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 57.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 57.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 58.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 58.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 59.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 59.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 60.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 60.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 61.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 61.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 62.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 62.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 63.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 63.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 64.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 64.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 65.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 65.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 66.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 66.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 67.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 67.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 68.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 68.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 69.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 69.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 70.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 70.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 71.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 71.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 72.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 72.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 73.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 73.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 74.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 74.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 75.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 75.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 76.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 76.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 77.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 77.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 78.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 78.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 79.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 79.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 80.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 80.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 81.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 81.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 82.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 82.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 83.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 83.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 84.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 84.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 85.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 85.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 86.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 86.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 87.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 87.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 88.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 88.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 89.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 89.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 90.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 90.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 91.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 91.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 92.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 92.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 93.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 93.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 94.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 94.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 95.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 95.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 96.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 96.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 97.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 97.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 98.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 98.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 99.00
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 99.50
Nicol Rem. Uhr m. Kette 30std. Gangzeit Stück 100.00

Hals- und Lungenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (nur gegen Einsendung des Briefportos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (altem, starkem Asthma, Husten, Auswurf, Nachtschweiß, Abmagerung usw.) befreit wurde.
Leop. Dick, Grosskönigsort 372, Rheinland.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 6 Jahre. Reell, diskret und schnell. **W. Lützwow, Berlin 170, Dennewitzstrasse 92.** Kostenl. Ausk. Viele Dankschbr.

Geld Darlehn ohne Bürg. Waren- und Kausionsf. dinst., reell u. schnell Selbstgeber **Schlevoigt, Berlin 109, Rosenbühlstrasse 6.**

Ohrensaufen
Ohrschmerz, Schmerzhaftigkeit, nicht angenehmer Taubheit befreit in kurzer Zeit
Gehöröl
Marke St. Bangratins.
Preis A. 2.50 — Doppelflasche A. 4.—
Verfand: **Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Sim 31 (Oberrh.).**

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.

Flechten
Gegen Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröthe
Hautjucken
Photographien- u. Laboratoriumshände verwenden Sie nur die bewährte
Rino-Seife
Frei v. schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhind. Übertragungen von Hautkrankheiten.
Stück 60 Pfg. : Überall zu haben!

Fliegenfänger.
Nestform, 1 m lang, 45 mm breit, Garantie für jedes Stück. 100 Stück M. 3.— und Porto, von 250 Stück an franco geg. Vorkauf. Chem. Fabrik Reibel, Berlin N 37/423.

Stahl-Koppelgeflecht „Panzer“
Drahtgeflecht, Stacheldraht, Koppelgeflecht, Drahtseile, Panzerzäune, Drahtzäune.
C. Klauke, Müncheberg 7 bei Berlin.

verhüte und bekämpfe ich schnell und sicher das seuchenhafte **Verkalben, Umrindern** und den **Scheidenkatarrh** des Rindviehes? Durch Apotheker **H. Weitz's**
Verkalbin
und
Thymosal
Geschützt durch D. R. P. 262 328. Kostenlose Auskunft über diese in Hunderten von Ställen erprobten Mittel erteilt umgehend die **Chemische Fabrik H. Weitz G. m. b. H. Berlin-Steglitz P. 4.**

Kühle Limonade,
küsset erfrischend u. durststillend, von hervorragend delikaten Geschmack u. feinem Frucht- aroma, bereitet man nach meinem Verfahren durch einfachste Selbstbereitung. Selbstkosten ca. 2 Pf. pro Flasche. Verlangen Sie Probe für **2 Flaschen gratis** gegen Portovergütung von 10 Pf. in Marken. **Max Noz, Königl. Span. und Griech. Hoflieferant, Berlin-Niederschönhausen 333 c.**